

dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED über „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1976—1981“ werden den Genossen in drei Zirkeln die Grundlehren des Marxismus-Leninismus vermittelt. Sie studieren ausgewählte Schriften von Marx, Engels und Lenin in Verbindung mit den Dokumenten des IX. Parteitages, um tiefer in die wissenschaftlich fundierte Strategie und Taktik der Partei einzudringen und aktiv zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse beizutragen.

Den Zirkeln des Parteilehrjahres widmet die Parteileitung große Aufmerksamkeit. Sie unterstützt die Zirkelleiter, die Theorie eng mit der Praxis zu verbinden und das Selbststudium der Genossen weiter zu verbessern. Die Zirkelleiter berichten vor der Parteileitung über den Ablauf der Zirkel und über solche ideologischen Probleme, die wir auch in der Mitgliederversammlung behandeln müssen.

Besonders hohe Anforderungen stellen die Beschlüsse des IX. Parteitages an die leitenden Kader der LPG. Von den Mitgliedern der Parteileitung und den Parteigruppenorganisatoren, von den Vorsitzenden der Massenorganisationen, den Mitgliedern des LPG-Vorstandes und den übrigen wirtschaftsleitenden Kadern der LPG hängt es ab, wie die Arbeitskollektive mit den Aufgaben vertraut gemacht und für ihre Verwirklichung mobilisiert werden. Die Parteileitung und der LPG-Vorsitzende haben diese Kader stets im Auge, schätzen ein, wie sie ihre Aufgaben als sozialistische Leiter lösen, übertragen ihnen neue Aufgaben und erhöhen die Anforderungen an ihre Tätigkeit.

Unsere LPG hat eine große Anzahl von Leitern mit fachlicher Qualifikation. Unter der Jugend ist die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung groß. Es ist aber notwendig, die Leiter vor allem

politisch zu qualifizieren, ihr Verständnis für die aktuellen politischen Fragen zu erhöhen, sie zu befähigen, in ihrer Leitungstätigkeit Ideologie, Politik und Ökonomie eng zu verknüpfen. Die Parteileitung beschloß daher, ein Kaderentwicklungsprogramm zu erarbeiten und der Mitgliederversammlung zum Beschluß vorzulegen.

Zunächst verschaffte sich die Parteileitung eine Übersicht über das Alter, die Parteierfahrung, die politische und fachliche Qualifikation der Kader. Aus der Übersicht und der Analyse der Leitungstätigkeit wurde sichtbar, welche Genossen ihrer Funktion entsprechend vordringlich eine Parteschule besuchen oder aber eine andere Funktion übernehmen müßten. Gemeinsam mit dem LPG-Vorsitzenden wurde eingeschätzt, ob sie ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt sind und wie sie ihre Aufgaben erfüllen. So entstanden Vorstellungen, wen die Grundorganisation in den nächsten Jahren zur Kreisschule des Marxismus-Leninismus bzw. zur Bezirksparteschule delegieren will. Bis 1980 betrifft das 26 Parteimitglieder. Die Anzahl der Genossen mit abgeschlossenem Parteschulbesuch wird sich dadurch verdoppeln.

Jugend wird gefordert und gefördert

Ein wichtiger Grundsatz unserer Kaderpolitik ist es, junge befähigte Genossenschaftsbauern und Arbeiter zu fordern und zu fördern, die reichen Erfahrungen der älteren Kader mit dem Tatendrang der Jugend zu paaren. Zu unserer Kaderreserve zählen solche Genossen wie Dirk Schönijahn. Er hat nach seinem Ingenieurstudium und dem Ehrendienst in unserer Nationalen Volksarmee in unserer LPG sein Praktikum absolviert. Genosse Schönijahn hat sich als Produktionsleiter des Pflegestützpunktes

Entsprechend dem Kaderentwicklungsprogramm der Grundorganisation in der LPG Pflanzenproduktion „IX. Parteitag“ Harsleben, Kreis Halberstadt, wird Genosse Jürgen Küppers (links) die Bezirksparteschule besuchen und in Vorbereitung auf dieses Studium die Kreisschule des Marxismus-Leninismus absolvieren.

Foto: Hans-Werner Eckert

